

№ 207.

Sonnabend den 5. September 1857

27ster Jahrgang

Danziger Dampfboot.

Das Dampfboot erscheint außer Sonn- und Festtagen täglich Abends zwischen $7\frac{1}{2}$—9 Uhr.
Inserate aus Petitschrift die Spaltzeile 1 Sgr.
Expedition: Langgasse 35, Hofgebäude.

Man abonnirt für 1 Thlr. vierteljährlich hier in der Expedition auswärts bei jeder Postanstalt.
Monatlich für Hiesige 10 Sgr. excl. Steuer.

Rundschau.

Berlin, 4. Sept. Der von Sr. Majestät dem Könige Allerhöchst genehmigte Uebergang der Verwaltung der Stargard-Posener Eisenbahn auf die Königl. Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn ist auf Anordnung des Handelsministers Herrn von der Heydt bereits am 1. d. M. erfolgt.

— Dem Vernehmen nach ist die Ernennung des Obersten v. Manteuffel, welcher bekanntlich schon mit mehreren Missionen am kaiserlich österreichischen Hofe betraut war, zum diesseitigeu Gesandten in Wien erfolgt.

— Von den Mitgliedern der September-Versammlung, welche Vorträge halten werden, ist der Professor Don Herreros de Mora, der über die religiösen Zustände Spaniens sprechen wird, bereits hier eingetroffen.

— In dieser Nacht ist der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung, Kaufmann Fähnrich, plötzlich gestorben. Unter diesen Umständen und da der stellvertretende Vorsitzende, Hr. Esse, auf Urlaub abwesend ist, dürften die für die heutige Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung auf die Tagesordnung gesetzten Gegenstände nicht zur Berathung und Beschlußfassung gelangen.

— Die reichste Spende, welche den Abgebrannten zu Bojanowo zu Theil werden möchte, wird wohl aus dem Ertrage des für künftigen Montag arrangirten Volksfestes im Thiergarten hervorgehen. Schon ein Mal hat sich ein derartiges Unternehmen vor mehreren Jahren zum Besten der Ueberschwemmten in Schlesien als äußerst ergiebig bewiesen. Man beabsichtigt 60,000 Billets auszugeben, welche, wie nicht zu bezweifeln, untergebracht werden und einen Ertrag von mehr als 10,000 Thaler liefern möchten. Man hofft, daß auch die durch Brandschäden Verunglückten am Rhein und in der Provinz Sachsen aus dieser Einnahm bedacht werden.

— Der „Allg. Ztg." wird aus Wien geschrieben: Von der Intendanz der Königl. Schauspiele in Berlin sind die Mitglieder des Lustspiels vom Hofburgtheater eingeladen, ihren nächstjährigen Urlaub zu einem Ensemblegastspiel in Berlin zu verwenden, und die Bedingungen lauten so günstig, daß der Einladung ohne Zweifel Folge gegeben wird.

— Im Jahre 1856 haben die in Oberschlesien in Betrieb gewesenen 110 Kohlengruben genau 11,158,630 Tonnen diverse Kohlen geliefert im Verkaufswerthe von 2,997,164 Thlr. und daher einen Durchschnittspreis von $8\frac{1}{4}$ Sgr. pro Tonne. Ausbeute wurde davon gewonnen 319,955 Thlr., sonach hat jede Tonne Kohlen durchschnittlich nicht mehr, als etwa 10 Pf. Gewinn abgeworfen.

Reichenbach. Auf dem Marsche des 11. Infanterie-Regiments hierher waren zu Ehren Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm alle Ortschaften, welche das Regiment passirte, entsprechend ausgeschmückt, und im Dorfe Naselwitz eine Ehrenpforte mit der Inschrift versehen:

„Sei willkommen in Naselwitz,
Und werde wie der alte Fritz!"

Kassel, 2. Sept. Bis gestern Morgen war die Zahl der angemeldeten Theilnehmer an der Haupt-Versammlung des Gustav-Adolph-Vereins auf 282 gestiegen.

Bonn, 2. Sept. In einem Garten in Neuendorf bei Koblenz wurden die Aepfel eines Baumes vom 14. bis 16. Aug. abgenommen und jetzt (am 31. Aug.) steht derselbe wieder in voller Blüthe.

Aus Spa wird gemeldet, daß am 20. Aug. ein Pole daselbst die Bank sprengte, von der er 28,000 Fr. gewonnen, während die übrigen 4000 Fr. von anderen Spielern gewonnen worden waren. Die Bank legt nämlich jeden Tag 32,000 Fr. auf, und sobald diese verloren sind, ist die Bank gesprengt. Dann wird darüber ein Protokoll aufgenommen und eine Viertelstunde später sind andere 32,000 Fr. herbeigeschafft und das Spiel beginnt von Neuem.

Brüssel, 1. Sept. Die feierliche Eröffnung der Kunst-Ausstellung erfolgte heute im Beisein des Herzogs und der Herzogin von Brabant; die Ausstellung war zahlreich besucht. Deutschland zeichnet sich durch reiche Beisteuern besonders aus: die französischen Aussteller finden sich erst nach und nach mit ihren Kunstwerken ein. Die Skulpturen sind namentlich reich vertreten, ebenso die Kupferstiche. — Der „Moniteur" veröffentlicht die Uebersicht über Belgiens Handel mit dem Auslande während der ersten sieben Monate dieses Jahres, woraus in der Einfuhr eine Verminderung von 16 pCt. und in der Ausfuhr eine Vermehrung von 21 pCt. im Vergleich mit derselben Zeit des Jahres 1856 hervorgeht.

Paris, 3. Sept. Heute hat der Assisenhof des Seine-Departements die Angeklagten Mazzini, Ledru Rollin, Campanella, Massarenti in contumaciam zur Deportation verurtheilt. — Das Kassationsgesuch Carpentier's und Genossen um Zurückweisung vor die Assisen ist verworfen worden.

— Aus dem Lager von Chalons schreibt man dem Pays vom 30. Aug.: Der Kaiser ist gestern um $6\frac{1}{2}$ Uhr im Lager angekommen. Er besuchte sofort das kaiserliche Quartier und nachdem er einige Befehle ertheilt, begab er sich um $7\frac{1}{2}$ Uhr zur Tafel. Heute Morgen um 9 Uhr haben sämmtliche Truppen einer Einweihungsmesse beigewohnt. Abbe Laine, der Kaplan des kaiserlichen Hauses, las die Messe. Zu Anfang derselben spielte die Musik der Guiden die Ouverture zur Norma. Die Truppen bleiben unbeweglich und Aller Blicke sind auf den Kaiser gerichtet, der das Beispiel der tiefsten Erbauung giebt. Plötzlich werden die Trommeln gerührt, die Trompeten erschallen, der Kaiser kniet nieder und auf das Kommando: Knie zur Erde, beugen 20,000 das Knie, indem sie präsentiren. Sämmtliche Banden führen in diesem Augenblicke die Einsegnung der Dolche aus den Hugenotten von Meyerbeer aus. Dieses Musikstück hat einen unbeschreiblichen Eindruck hervorgebracht. Nach der Messe ist jede Division in ihr Lager zurückgekehrt. Nach dem Frühstücke stieg der Kaiser zu Pferde und besuchte das Lager nach allen Richtungen. Er war vom General St. Jean d'Angely, von seinem Generalstabe und von allen Divisionsgeneralen begleitet. Ein Peloton Centgardes bildete die Eskorte.

— In Havre fand am 30. Aug. im Saale des Lloyd die Ausstellung von 40 Weizensorten Statt, die sämmtlich auf demselben Felde neben einander gewachsen sind. Seit 2 Jahren nämlich hat Jemand in Havre alle Sorten von ausländischem Weizen, die er nur bekommen konnte, gesammelt und im vorigen Herbste auf einem Acker unter gleichen Bedingungen auf kleine Beete gesäet. Von sämmtlichen Proben haben sich sieben besonders ausgezeichnet: Weizen von Vittoria in Spanien, die Sorten aus Aegypten und von der nordamerikanischen Küste und eine Sorte aus Rostock im Mecklenburgischen. — Seit Menschengedenken erinnert man sich in Frankreich keiner so reichen Pfirsich-Ernte als dieses Jahr.

— Das „Pays" widerlegt die Nachricht der „New-York Times", der zufolge das amerikanische Geschwader sich der Insel Formosa als Garantie für die Verluste bemächtigt habe, welche die Amerikaner bei den letzten Ereignissen von Kanton erlitten haben. Ihm zufolge ist diese Nachricht grundfalsch. Abgesehen davon, daß die Amerikaner in China keine genügenden Streitkräfte haben, um sich einer so wichtigen Besitzung zu bemächtigen, haben sie auch niemals die Absicht gehabt, dieses zu thun. Nach den letzten Nachrichten (10. Juli) befanden sich zwei amerikanische Schiffe in Hongkong, eines vor Kanton und das andere vor Schanghai.

London. Die „Times" giebt eine Uebersicht der Streitkräfte, die sich gegenwärtig in Indien und auf dem Wege dahin befinden. Ihrer Berechnung zufolge standen beim Ausbruch der Empörung ungefähr 40,000 Mann europäischer Truppen auf indischem Boden, davon die Hälfte vielleicht in Bengal, und von diesen wieder der verhältnißmäßig größere Theil im Punjab. Am 27. Juni sei die erste Nachricht in England eingetroffen, daß die Meutereien in Bengal den Charakter einer großartigen Verschwörung angenommen haben. 3 Tage später habe man bereits begonnen, Verstärkungen nach Calcutta zu senden, und seitdem sei keine Unterbrechung im Transporte eingetreten. An einem einzigen Tage (am 21. Juli) fuhren 6 Schiffe mit 1700 Mann ab und im Ganzen sind während des Monats Juli 29 Transportschiffe mit 9000 Mann nach Indien ausgelaufen, unter ihnen aber nur ein einziger Dampfer. Im Monat August sandten wir 15,000 Mann in 28 Schiffen, unter denen 17 Dampfer waren. 25,000 Soldaten haben somit in den letzten 2 Monaten die Küsten Englands verlassen. Vor ihnen treffen noch andere Abtheilungen aus den Kolonieen in Calcutta ein. Wenn die Ueberfahrt wirklich in 60—70 Tagen bewerkstelligt werden kann (90 — 100 Tage im Durchschnitt wäre schon ein sehr günstiges Resultat), dann könnten die ersten Transporte heute schon in Calcutta eingetroffen sein. Von dort bis Delhi ist allerdings ein weiter Weg, aber die bloße Nachricht, daß Verstärkungen ankommen, wird ihre Wirkung nicht verfehlen, in Asien zumal, wo Neuigkeiten sich mit geradezu räthselhafter Schnelligkeit von Dorf zu Dorfe verbreiten. Für den Anfang, meint die „Times", habe somit die Regierung Alles gethan, was sich nur billig fordern lasse; die Einkleidung der Miliz, die Vermehrung der Regimenter und die Absendung eines größeren Artillerie-Corps nach Indien, seien weise Maßregeln, mit denen die Regierung eben jetzt beschäftigt sei.

— Die Anlegung eines Telegraphen nach Indien durchs rothe Meer ist jetzt beschlossene Sache, nachdem die ostindische Kompagnie die Forderung der betreffenden Aktien-Gesellschaft bewilligt hat. Vom Tage, daß die Linie hergestellt, d. h. die erste Depesche durch sie befördert worden ist, zahlt die ostindische Kompagnie jährlich 20,000 L, und zwar so lange, bis das Unternehmen einen Nutzen von 6 pCt. abwirft. Die einzige Bedingung ist, daß die britische Regierung dazu ihre Einwilligung giebt, und daß diese verweigert werden sollte, ist nach den vor Kurzem hingeworfenen Bemerkungen Lord Palmerston's nicht anzunehmen. Der Prospektus des neuen Unternehmens dürfte heute oder morgen ausgegeben, und der Vorschlag das atlantische Telegraphen-Kabel anzukaufen, in Ausführung gebracht werden.

Petersburg, 4. Sept. Se. Maj. der Kaiser von Rußland haben gestern in Begleitung des Fürsten Gortschakoff seine Reise nach Deutschland über Warschau angetreten. Der Kaiser wird zunächst in letzterer Stadt mehrere Tage verweilen.

In Uhorska bei Neograd in Ungarn feierte kürzlich der evangelische Pfarrer Joh. Ladisl. Bartholomäides sein fünfzigjähriges Amtsjubiläum, das ein besonderes Interesse durch den an die Person des Jubilars sich knüpfenden Umstand erhielt, daß die Vorfahren desselben von einem Thurotzer Edelmanne abstammend, dreihundert Jahre hindurch seit der Reformation in ununterbrochener Reihe in 8 Generationen das evangelische Pfarr-Amt in Ungarn verwalteten. Bei der Jubelfeier fungirten 4 Söhne und 4 Schwiegersöhne des Jubilars, sämmtlich evangelische Pfarrer.

Lokales und Provinzielles.

Danzig, 5. Sept. Die zahlreichen Concerte und Garten-Feste am morgigen Sonntage werden den Vergnügungslustigen die Wahl schwer machen. Weniger besorgt darf man dagegen auf übermorgen, Montag, schauen. Dann ist nur das Behrendsche Kunstfeuerwerk im Karmannschen Garten. Wir hatten Gelegenheit die beiden letzten Feuerwerke des Hrn. B. mit anzusehen, und können aus bester Quelle berichten, daß die Leistungen dieses strebsamen Künstlers sehr beachtenswerth sind und den Feuerwerken in der Residenz nichts nachgeben. Mit großer Präcision brennen alle Körper ab, und reiche Mannigfaltigkeit beschäftigt das Auge, welches in dem Reflexe des Wasserspiegels einen doppelten Genuß findet.

⊙ Raikau bei Pelplin, 2. Sept. Seit vergangenem Sonntage findet in hiesiger katholischer Kirche unter einem gewaltigen Andrange aller Volksschichten eine von Jesuiten-Patres geleitete Volks-Mission statt und werden die Predigten, deren täglich eine in deutscher Sprache gehalten wird, auch von den nichtkatholischen Nachbaren rege besucht. Der Eifer dieser Patres gegen die Branntweinpest ist durch die vor zwei Jahren absolvirten Predigten in Mewe, Pehsken u. a. O. hiesiger Gegend vom schönsten Erfolge gewesen und die heilsamen Folgen der von ihnen gegründeten Mäßigkeitsvereine sind zu offenkundig als daß es einer weiteren Beleuchtung bedarf. In den Reden dieser Missionaire werden konfessionelle Streitpunkte streng vermieden und kommen nur moralisch-religiöse Fragen zur Erörterung.

Marienburg. Am 1. d. M. brauste von Dirschau kommend, die erste Lokomotive bis an unsere Brücke und brachte gestern den Belastungszug von 32 Waggons, die einzeln auf die Brücke geschoben wurden, es ist damit die Brücke von Ende zu Ende gefüllt, und hat eine Belastung von 12,109 Ctr., oder bei ihrer Eisenlänge von 666 Fuß 2000 Pfd. auf den laufenden Fuß. Die Durchbiegung der Brücke in Folge ihrer eigenen Schwere ist eine außerordentlich gleichmäßige und betrug bei Fortnahme des Gerüstes nur 1⅞ Zoll. Die Durchbiegung bei der Belastung wird morgen gemessen werden. Eigenthümlich war der Anblick, wie beim Pfeifen der Lokomotive Leute vom diesseitigen Ufer in die halbe Nogat gingen, das heißt im Trocknen, um von dort aus das großartige Schauspiel anzusehen. (N. E. A.)

Königsberg, 31. Aug. Ich kann nicht unterlassen die Aufmerksamkeit Ihrer Leser auf eine von dem hierorts ansäßigen und vielseitig vortheilhaft renommirten Chemiker Hrn. Scheibler gemachte Entdeckung hinzulenken. Derselbe hat nämlich gefunden, daß ein aus phosphorsaurem und wolframsaurem Natron bestehendes Doppelsalz in Zukunft eine große Rolle spielen wird, um einmal als allgemein wirkendes Gegenmittel bei Vergiftungen durch Pflanzenalkaloide zu dienen, zweitens Pflanzengifte in gerichtlich chemischen Fällen abzuschneiden und nachzuweisen, und drittens die Pflanzenalkaloide im Großen billiger zur Abschneidung aus ihren Rohstoffen zu bringen. — Obgleich die zahlreichen Versuche noch nicht vollständig zum Abschluß geführt sind, läßt sich doch für jeden Sachverständigen die Bedeutung der Entdeckung für den Fortschritt der Arzneikunde und Chemie schon jetzt übersehen.

Tilsit, 30. Aug. Unsere Schwesterstadt Ragnit hat am 27. auf eine sehr bedauerliche Weise ihren würdigen und verdienstvollen Bürgermeister, Hrn. Erdmann, verloren. Bei einem am 26. ausgebrochenen Feuer eilte dieser thätige Beamte zur Brandstätte, ordnete die Feuerlösch-Geräthschaften auf die beste Art und hatte sich dabei sehr angestrengt. Seinen Rückweg nahm er auf einem Feldwege. Hier fiel er in einen Graben, verlor Sprache und Bewußtsein und wurde in diesem Zustande in seine Wohnung gebracht. Die Aerzte hofften noch auf Erholung; doch schon am folgenden Tage trat Schlagfluß ein und endete das thätige Leben dieses Biedermannes. Allgemein wird Herr Erdmann betrauert; seine Leiche wurde heute mit würdigem Trauergeleite zur Ruhestätte begleitet.

— Von der polnischen Grenze, 27. Aug. Wenn irgend eine Maßnahme des gegenwärtigen russischen Kaisers die Absicht offenbaret den Polen eine unermeßliche Wohlthat zu gewähren, so ist es die nunmehr fest beschlossene und der Oeffentlichkeit bereits übergebene in Hinsicht der Regulirung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse und der Eigenthumsverleihung an die Bauern. Doch hat das diesfällige Elaborat seinen faulen Fleck, der zu großen Zerwürfnissen und Weitläuftigkeiten Anlaß geben wird: es ist nämlich nicht festgesetzt, nach welchem Grundsatz der Edelmann für die ihm verloren gehenden Frohndienste der Bauern entschädigt werden soll, sondern es ist dies dem Vergleich beider Parteien durch eine Vermittlungskommission überlassen. Der Edelmann, der sich bisher als Eigenthümer des von dem Bauer besessenen Grundes und Bodens angesehen, den er ihm nur gegen eine bestimmte Anzahl von Frohndiensten zum Nießbrauch überlassen, wird jetzt diesen Acker nach dem Bodenwerth abgeschätzt wissen und nach dem diesfälligen Ergebniß entschädigt sein wollen, wobei er allerdings ein lukratives Geschäft machen würde; der Bauer dagegen wird verlangen — und das wohl mit Recht — daß der Edelmann nicht für den

dem Bauer als freies Eigenthum überlassenen Acker, sondern für die ihm verloren gehenden Frohndienste entschädigt werde. Diese Frohndienste aber haben bei der Trägheit des Frohndieners und der schlechten Beschaffenheit des Gespanns nur einen sehr geringen Werth. So wird es denn an Streitigkeiten nicht fehlen, zumal die Ablösung der Frohndienste und die Separation der bäuerlichen Grundstücke unter allen Umständen stattfinden muß, und die Gutsinsassen solche nicht ablehnen dürfen. Mit den Staats- und sogenannten Donationsgütern ist diese Separation schon seit einigen Jahren vorgenommen, und es sind alle persönlichen Leistungen in Geldzinsen umgewandelt. Die Zahl der Staatsbauern in Polen beträgt etwa 72,000, davon sind ungefähr 60,000 bereits abgelöst; die Zahl der Bauern auf Privatbesitzungen in Polen beläuft sich auf 120,000. Im Allgemeinen wird die Anordnung, welche für die Folge beiden Parteien unermeßliche Vortheile bringen und die Produktion des Landes um mehr als das Doppelte steigern wird, mit Freude begrüßt; nur da, wo der Bauer sehr arm und zum Geldverdienst wenig Gelegenheit ist, mißfällt ihm die neue Einrichtung und ebenso sind diejenigen Edelleute ihr entgegen, welche am herkömmlichen Schlendrian hängen. Man hofft, daß man zur Gründung eines Kreditinstituts schreiten wird, um dem Bauer die Mittel zu verschaffen den Grundherrn sofort vollständig zu befriedigen, was für letztern auch wünschenswerth ist, da er in vielen Fällen nicht die Mittel besitzt, die fortfallenden Frohndienste durch eigenes Inventarium und eigene Dienstleute zu ersetzen.

Meteorologische Beobachtungen.

Observatorium der Königlichen Navigationsschule zu Danzig.

NB. Die zu diesen Beobachtungen benutzten Instrumente befinden sich ungefähr 55 Fuß Engl. über dem mittleren Wasserstande der Mettlau.

Sept.	Stunde.	Abgelesene Barometerhöhe in Par. Zoll u. Lin.	Thermometer des Quecks. nach Reaumur	Thermometer der Skale nach Reaumur	Thermometer im Freien n. Reaum	Wind und Wetter.
5	8	28″ 2,28‴	+ 16,1	+ 15,8	+ 14,7	SO. mäßig, Zenit klar, Horizont diesig.
	12	28″ 2,51‴	21,2	20,2	20,3	Süd ruhig, schönes Wetter.
	4	28″ 2,04‴	23,5	23,0	21,6	SSO. do. do.

Handel und Gewerbe.

Danzig, Sonnabend, 5. Sept. In Liverpool und vielleicht auch auf anderen englischen Plätzen sind einige Partien Danziger Weizens verkauft worden; hiedurch wurde am Mittwoch ein ziemlich starker Umsatz an unserer Kornbörse mit einer Steigerung von fl. 10 bis fl. 20 pro Last Weizen veranlaßt, die jedoch sich nicht behauptet hat. Der Preisstand dürfte jetzt derselbe wie bei Schluß der vorigen Woche sein, wogegen die Stimmung im Allgemeinen etwas lebhafter ist. — Es wurden in d. W. aus dem Wasser und aus Landzufuhren 360 Lasten Weizen in sehr vielen kleinen Partien umgesetzt, darunter nur 100 Last polnischer. Ferner vom Speicher 200 Last. Hervorzuheben sind nur von gestern 45 Last hochbunter oberpolnischer 132–34pf., jedoch nicht feinster, zu fl. 570. Einige Lst. frischer 136pf. sehr schöner holten fl. 585; fr. feinrother 136pf. fl. 545; wobei zu bemerken, daß die Kauflust wesentlich auf die frischen, unvergleichlich schönen und glänzenden Weizenpartiechen gerichtet ist. Anderweitige Preise sind: Stark- und hochbunte 131.35pf. Gattungen größtentheils preußischen frischen Gewächses fl. 520 bis fl. 567½; 124.29pf. fl. 410 bis fl. 460 und bis fl. 510. — Roggen liegt sehr darnieder; erwägt man, daß die reichliche Schüttung, deren die Landwirthe sich erfreuen, durch das fast durchgängige unerhörte Gewicht beinahe noch um 10 pCt. an Gehalt gesteigert wird, so muß man sich wundern, daß die Preise sich noch so halten. Später kann der Futtermangel allerdings sie sogar steigern. — An der Kornbörse waren 100 Lst. Roggen; alter 125pf. fl. 303, 120pf. fl. 294; frischer 125–31pf. fl. 312 bis fl. 348. Die Landzufuhren sind noch nicht bedeutend, und holen in gleichem Verhältniß für 125.34pf. 52.56.59 Sgr. pro Scheffel. Auf Lieferung pro Frühjahr ist angeboten 120pf. zu fl. 300 pro Last. Sehr bedeutende Quanta sollen von Warschau per Bromberger Kanal nach dem Westen für Berliner Rechnung verschlossen sein. Polen scheint Ueberfluß zu haben. — Gerste ist gut anzubringen. 104pf. 50 Sgr., 105pf. 51 Sgr., 114pf. 55 Sgr. pro Scheffel. Die Zufuhr ist schwach, die Beschaffenheit meistens überaus schön. — Von Erbsen kam sehr wenig; dieses war von ziemlicher Güte; Preis 63 bis 65 Sgr. — Hafer ohne Frage; 75pf. 37 Sgr. — Ein Partiechen Spiritus von 30 Ohm (noch alter) wurde zu 25⅔ Thlr. pr. 9600 Tr. angebracht. Auf Lieferung gemacht: 150 Ohm Octbr., Novbr., Decbr. 23½ oder 23⅔ Thlr.; 100 Ohm April, Mai 24½ Thlr. Es giebt wenige Käufer für jetzt. — Der Hafenverkehr belebte sich ein wenig. Pro Qr. Weizen Liverpool 4 s.; pro Load Balken und 4kant. Sleepers London 18 s. 6 d. u. s. w. — Wir hatten Gewitter mit strömendem Regen und dann wieder gehörige Wärme. Jetzt beginnen die Kartoffeln wieder zu wachsen, wovon je nach Ansicht großer Verderb oder ein sehr verbesserter Ertrag zu erwarten sein soll.

Börsenverkäufe zu Danzig am 5. September:

86 Last Weizen: 136pf. fl. 590, 132pf. fl. 535; 3 Last Roggen: 127pf. fl. 312, 125pf. fl. 306; 21 Last Erbsen fl. 345— fl. (?).

Bahnpreise zu Danzig vom 5. September.

Weizen 125–137pf. 75–97 Sgr.
Roggen 123–134pf. 49–58 Sgr.
Erbsen 50–65 Sgr.
Gerste 100–112pf. 48–55 Sgr.
Hafer 30–40 Sgr.
Spiritus $25\frac{1}{2}$ — $52\frac{2}{3}$ Thlr. pro 9600 Tr.

Thorn passirt und nach Danzig bestimmt vom 2. bis incl. 4. September:

106½ Last Roggen, 86 Last Bohlen, 330 St. eichen Holz, 4939 St. fichten Holz, 550 Ctr. Spiritus.

Wasserstand 5 Zoll.

Inländische und ausländische Fonds-Course.

Berlin, den 4. Septbr. 1857.

	Zf.	Brief	Geld		Zf.	Brief	Geld
				Posensche Pfandbr.	4	$99\frac{3}{4}$	$99\frac{1}{4}$
Pr. Freiw. Anleihe	$4\frac{1}{2}$	—	$99\frac{1}{4}$	Posensche do.	$3\frac{1}{2}$	—	$85\frac{3}{4}$
St.-Anleihe v. 1850	$4\frac{1}{2}$	100	$99\frac{1}{2}$	Westpr. do.	$3\frac{1}{2}$	$80\frac{1}{2}$	80
do. v. 1852	$4\frac{1}{2}$	100	$99\frac{1}{2}$	Pomm. Rentenbr.	4	$91\frac{3}{4}$	$91\frac{1}{4}$
do. v. 1854	$4\frac{1}{2}$	100	$99\frac{1}{2}$	Posensche Rentenbr.	4	$91\frac{3}{4}$	—
do. v. 1855	$4\frac{1}{2}$	100	$99\frac{1}{2}$	Preußische do.	4	$91\frac{5}{8}$	—
do. v. 1856	$4\frac{1}{2}$	100	$99\frac{1}{2}$	Pr. Bk.-Anth.-Sch.	—	—	$151\frac{1}{2}$
do. v. 1853	4	—	$94\frac{1}{4}$	Friedrichsd'or	—	$13\frac{7}{12}$	$13\frac{1}{12}$
St.-Schuldscheine	$3\frac{1}{2}$	$83\frac{1}{4}$	$82\frac{3}{4}$	And. Goldm. à 5 Th.	—	$10\frac{1}{8}$	$9\frac{5}{8}$
Pr.-Sch. d. Seehdl.	—	—	—	Poln. Schatz-Oblig.	4	—	$84\frac{1}{8}$
Präm.-Anl. v. 1855	$3\frac{1}{2}$	115	114	do. Cert. L. A.	5	—	95
Ostpr. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	—	—	do. Pfdbr. i. S.-R.	4	92	91
Pomm. do.	$3\frac{1}{2}$	$84\frac{1}{4}$	$83\frac{3}{4}$	do. Part. 500 Fl.	4	88	—

Schiffs-Nachrichten.

Angekommen am 4. September:

J. Seemann, Sophie, v. Bremen m. Güter. T. May, Levis-Castle, v. Wik m. Heeringe. F. Strehlow, Hoffnung, v. Leba m. Holz. B. de Vries, Gesina, v. Leer; F. Getzen, Harmonie, v. Copenhagen u. G. Harris, Dampfschiff Cleveland, v. Colberg m. Ballast.

Gesegelt:

J. Rohde, Louise Charl. n. Leith; H. Ahrens, Maria Bertha, n. Grangemouth; W. Pickard, Hudscott, n. Biedsford; J. Hundt, Triton, n. Bordeaux u. A. Feiland, George, n. Brest m. Getreide u. Holz. J. Johnson, Sisters; H. Kruse, Graf v. Arnim, u. H. Marx, Laura, n. London u. T. Zimmermann, Resolution, n. Rotterdam m. Holz.

Angekommene Fremde.

Am 5. September.

Im Englischen Hause:

Der Rittergutsbesitzer u. Oberst a. D. Hr. v. Dieczelsky n. Fam. a. Mersin. Die Hrn. Gutsbesitzer Freifrau v. Meinez n. Frl. Tochter a. Nancy u. Lehweß n. Sohn a. Lußkow. Hr. Particulier Stewenow n. Schwester a. Königsberg. Die Hrn. Kaufleute Bösenberg a. Leipzig, Bigalke a. Bromberg u. Frau Leister a. Königsberg.

Hotel de Berlin:

Die Hrn. Rittergutsbesitzer v. Tucholka a. Bolau u. Brauns a. Strippau. Hr. Gutsbesitzer Kuhn a. Pr. Holland. Hr. Ober-Insp. Freudenberg a. Fischhausen. Die Hrn. Kaufleute Erdmann n. Gattin a. Frankfurt a. M., Schwartz a. Pr. Stargardt u. Zimmermann u. Pringsheim a. Berlin.

Schmelzer's Hotel:

Die Hrn. Rittergutsbesitzer Oberst a. D. v. Palubitzki n. Gattin a. Liebenhof u. Berlepsch n. Fam. a. Kösen. Hr. Professor Wiebel a. Königsberg. Die Hrn. Kaufleute Brongers a. Paris, Mayer a. Stettin u. Günther a. Berlin.

Deutsches Haus:

Hr. Landwirth Stypman a. Kranzlei. Die Hrn Kaufleute Bernhardt a. Frankfurt u. Fuchs a. Berlin. Hr. Gutsbesitzer v. Schelefski a. Kistowo. Hr. Bau-Aufseher Obrecht a. Belgardt. Fräul. Wekerle a. Neustadt.

Hotel de Thorn:

Hr. Inspector Werner a. Uderwang. Die Hrn. Gutsbesitzer Netzke a. Blankenau, Grosse a. Kämmersburg, Pieper n. Fam. a. Smazin u. Pieper n. Fam. a. Puc. Die Hrn. Kaufleute Winkelhausen u. Herzog a. Pr. Stargardt. Hr. Schiffsmäkler Dode n. Sohn a. Amsterdam. Hr. Oeconom Rose a. Pr. Holland.

Hotel d'Oliva:

Die Hrn. Kaufleute Krüger n. Gattin a. Königsberg u. Nathan a. Birnbaum. Hr. Stadtkämmerer Dorn u. Hr. Gastwirth Lipmann a. Behrent.

Reichhold's Hotel:

Die Hrn. Kaufleute Schade a. Insterburg u. Thurau a. Tilsit. Hr. Hutfabrikant Gollinas a. Königsberg i. Pr. Hr. Gymnasiast Schurch a. Magdeburg. Hr. Restaurateur Kowski a. Marienburg. Hr. Mühlengutsbesitzer Pieske a. Pr. Stargardt.

Die neuesten Specialkarten von Vorder-Indien, Afghanistan, Hindushan, Delhi,
empfehlen wir der geneigten Beachtung.
Léon Saunier,
Buchhandl. für deutsche u. ausländ. Literatur,
Langgasse Nr. 20. nahe der Post.
In Elbing Alter Markt Nr. 38.

Soeben erschien und ist bei uns zu haben:

Anastasio Minoja, Geheimnisse der berühmtesten Sänger und Sängerinnen in der Kunst, die größte Virtuosität im Gesange zu erlangen.

Léon Saunier,
Buchhandl. für deutsche u. ausländische Literatur.
Langgasse No. 20. nahe der Post.
In Elbing: Alter Markt Nr. 38.

Kunst-Anzeige.

Arena auf dem Heumarkte
vor dem Hohen Thore.

Morgen, Sonntag, den 6. und Montag, den 7. September:
Große außerordentliche Vorstellung
mit ganz neuen Divertissements,
der Kolter-Weitzmann'schen Gesellschaft.

Zum Schluß:
Das hohe Thurmseil:
Der Kampf des Griechen mit dem Türken.
Das Nähere die Zettel.
Kasseneröffnung 4 Uhr. Anfang 5 Uhr.
R. Weitzmann, Director.

Feuerwerk und Concert.

Montag, den 7. d. M., werde ich im
Karmann'schen Garten auf Langgarten
ein großes
Land- und Wasser-Feuerwerk
abbrennen. Ich bin auch dieses Mal bemüht gewesen, eine gute und geschmackvolle Zusammenstellung der einzelnen Fronten zu wählen. Das **Wasser-Feuerwerk** wird sich durch Reichhaltigkeit und gute Sachen auszeichnen; eine große Wasser-Sonne wird den Schluß desselben bilden. Beim **Land-Feuerwerk** erlaube ich mir besonders auf ein großes
Mosaik- oder Gitterfeuer,
aus mehr denn 50 Röhren gebildet, und den
Tempel der Minerva,
aus hundertfarbigem Dekorations-Lichte und der lebensgroßen Statue der Minerva bestehend, besonders aufmerksam zu machen. Um 6 Uhr steigt ein großer **Luftballon** mit chinesischer Gondel versehen. Das Concert beginnt um 4 Uhr, das Feuerwerk um 8 Uhr. Entree à Person 3 Sgr. Kinder die Hälfte. Abends ist der Garten brillant beleuchtet.
J. C. Behrend,
Kunst-Feuerwerker.

Krebsmarkt No. 6 sind 4 möbl. Zimmer, 2 parterre, 2 belle Etage, mit Aussicht a. d. Promenade zusammen oder getheilt zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Ein englisches 6¾ octaviges noch neues Flügel-Fortepiano, welches 380 Thlr. gekostet, ist für den billigen Preis von 200 Thlr. gegen baar, Breitegasse 13 zu verkaufen.

Wir erlauben uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir für **Danzig** und **Umgegend** dem Herrn **H. Engel** in **Danzig** den alleinigen Verkauf unserer **Fabrikate der Kalkbrennerei** übergeben haben, und ersuchen wir, für uns bestimmte Aufträge, diesem Herrn gef. zugehen zu lassen. Unsere Tonnen von 4 berl. Scheffel oder 7½ Kbkfß. Inhalt sind mit unserer Firma Kallenbach & Co. auf Deckel und Boden versehen.

Neufriedrichsthal bei Uscz,
den 2. September 1857.
Kallenbach & Co.

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce zeige ich meinen werthen Geschäftsfreunden, so wie den Herren Bauunternehmern ergebenst an, daß ich aus der Fabrik der Herren **Kallenbach & Co.** von frischgebranntem **Rüdersdorfer Kalk,** der sich durch seine Güte und Ergiebigkeit, ebenso wie durch seine Billigkeit vortheilhaft auszeichnet, stets Lager halte und empfehle denselben zur geneigten Abnahme. **H. Engel in Danzig,**
Hundegasse 47.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, findet ein Unterkommen als Lehrling in der Manufactur-Waaren-Handlung von
H. M. Wolffheim
in Pr. Stargardt.

Tüchtige Rockschneider, weche feine und gediegene Arbeit liefern, finden **lohnende** und **dauernde** Beschäftigung. Näheres Schmelzer's Hotel Nr. 12 in den Stunden von 8–9 früh.

Ein massives Wohnhaus, im fast neuen Zustande, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Küchen, 2 gewölbten Kellern, Viehstall, Remise, Gemüsegarten und Hofraum, ist in **Praust** bei **Danzig** zu verkaufen oder zu vermiethen.
Das Nähere beim Gutsbesitzer Herrn **H. Hein** in **Praust** oder in **Danzig Holzmarkt Nro. 19.**

Eine Wattenmaschine nebst der dazu gehörigen **Reißmaschine** ist zu verkaufen Fischmarkt Nr. 17.

Zwei elegante junge Reitpferde stehen 3. Damm Nr. 8. zum sofortigen Verkauf bereit.

Zur Wintersaaten-Bestellung empfiehlt Knochen-Düngermehl
Carl H. Zimmermann.

Beste cementirte Steinpappen sind vorräthig im Vesta-Speicher bei **Joh. Jac. Zachert.**

Ein geehrtes Publikum setze hiermit in Kenntniß, daß ich wegen mehrfach vorgekommenen Unregelmäßigkeiten von Seiten der Rhederei des Dampfbootes „Fortuna" mich veranlaßt gesehen, die Expedition derselben mit heutigem Tage abzugeben. **Gustav Thiele.**

Gleichzeitig zeige an, daß ich Güter zur Verladung pr. Dampfer nach Elbing, Königsberg rc. jederzeit nach wie vor annehme und prompt befördere. **Gustav Thiele,** Heil. Geistgasse 72.

Verkauf von englischem Original-Vieh zur Zucht.

Unterzeichnetes Comité wird einen Stamm ausgezeichnet schönes **Shorthorn-Vieh,** bestehend aus **Bullen, Kälbern und Stärken,** die zum Theil tragend sind, so wie auch einen kleinen Stamm **englische Fettschaafe der South-down-Race** durch den Auctions-Commissarius Herrn **Wagner** mit üblicher Credit-Bewilligung oder einem entsprechenden Rabatt bei Baarzahlung am
21. September, Nachmittag 2 Uhr, zu Dirschau
an den Meistbietenden verkaufen lassen.
Danzig, den 31. August 1857.
Das Comité
des Vereins zur Einführung edler Viehragen.
Arnold. Focking. Pohl. H. Geysmer.

Ein tafelförmiges Pianoforte, 6½ octavig, steht Schüsseldamm 2 bill. z. Verkauf.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Edwin Groening in Danzig.